

Bürgergemeinschaft Bergisch Gladbach - Raum Lückerrath

Geschäftsstelle: Im Luchsfeld 42, 51429 Bergisch Gladbach

Von Gladbach direkt zum Neumarkt?

Der Bahndamm in Bergisch Gladbach als Schienenverbindung in Richtung Köln

In Bergisch Gladbach wird seit vielen Jahrzehnten über die Nutzung des Bahndamms zwischen Bensberg und Gladbach als Verkehrsweg diskutiert, jedoch verengt auf die Nutzung als Straße in Richtung BAB A4. Dabei wird nicht nur übersehen, dass entlang des Bahndamms bereits ein intensiv genutzter Fuß- und Radweg besteht, sondern auch das Potential des Bahndamms für eine Stadtbahntrasse von Gladbach nach Köln verkannt. Die bestehende Schienenverbindung über den Bahndamm von dem S-Bahnhof Bergisch Gladbach in Richtung Bensberg müsste dazu nur im Bereich Frankenforst mit der KVB-Linie 1 verknüpft werden, die dort den Bahndamm zwischen den Haltestellen Neuenweg (Lückerrath) und Frankenforst in der Nähe der Otto-Hahn-Schulen kreuzt. Im Kreuzungsbereich ist ausreichend Platz für einen Abzweig von dem Bahndamm in Richtung Köln vorhanden, ggf. auch für einen weiteren Abzweig nach Bensberg. Die Bahnen der Linie 1 fahren – wie bisher schon – im 10 Minuten-Takt von Köln nach Bensberg und ggf. zukünftig weiter bis Kürten Spitze fahren. Zusätzlich könnten die Bahnen der Linie 1 – alle 20 Minuten bzw. nach Bau eines zweiten Gleises alle 10 Minuten – von Köln kommend über Refrath und Frankenforst zum S-Bahnhof Bergisch Gladbach fahren. Als neue Haltestellen bieten sich Saaler Straße/Mediterrana, Gewerbegebiet Zinkhütte, Fachhochschule der Wirtschaft (FDHW) und Bergisch Gladbach S-Bahn an, wo die Linie 1 mit der S-Bahn 11 in Richtung Düsseldorf verknüpft werden könnte. Die neue Linie 1 würde dabei zum einen eine leistungsfähige Schienenverbindung zwischen Gladbach und den südlichen Stadtteilen Frankenforst, Refrath und Lustheide herstellen und zum anderen den Bürgern Gladbachs die Möglichkeit eröffnen, ohne Umsteigen die Kölner Stadtteile Brück, Merheim und Kalk („Köln-Arkaden“) sowie die Innenstadt, d.h. den Neumarkt und den Rudolfplatz, zu erreichen.

Ein großer Vorteil für alle Bürger Bergisch Gladbachs, sei es für Pendler, Einkäufer oder Nachtschwärmer. Dabei wäre die effektive Verbesserung der Verkehrssituation kostengünstig ohne langwierige Prozesse, Enteignungen, Abriss bestehender Wohnhäuser bei relativ geringen Eingriffen in die Natur zu realisieren. Durch die Entlastung der vorhandenen Straßen würden alle Bürger und die Gewerbetreibenden von der neuen Schienenverbindung profitieren.

Es ist dringend Zeit, neu zu denken und das wahre Potential des Bahndamms zu erkennen.